



Jason Reynolds/Brendan Kiely: Nichts ist okay!

## Wegleitung für Lehrpersonen

---

Maria Riss / Laura Mohler

Das Buch «Nichts ist okay!» steht bei bibliomedia, Zentrale für Klassenlektüre (ZKL), mit der Titelnummer 963 zur Ausleihe für ganze Schulklassen bereit. Empfohlen ist das Buch für das 9. Schuljahr. Je nach Zusammensetzung der Klasse kann es aber auch mit Schülerinnen und Schülern der siebten oder achten Klasse gelesen werden.

Es ist wichtig, die gewünschte Anzahl von Büchern möglichst frühzeitig zu reservieren. Lehrpersonen können dies via Webseite [www.bibliomedia.ch/zkl/oder](http://www.bibliomedia.ch/zkl/oder) per Telefon 032 624 90 21 tun.

### 1. Buch

#### 1.1 Inhalt

Rashad ist schwarz. Er soll, wenn es nach dem Willen seines Vaters geht, Offizier werden und dem Land dienen. Deshalb besucht er auch eine Schule, wo militärischer Drill dazugehört. Es ist Freitag, Rashad will den Abend mit seinen Freunden verbringen. Vorher will er noch rasch eine Tüte Chips im Laden kaufen. Und da passiert es: Rashad stösst unabsichtlich mit einer Frau zusammen. Sekunden später steht ein Polizist mit Waffe vor ihm, beschuldigt Rashad wegen Diebstahls und schlägt ihn nieder. Schlägt immer weiter, zerrt den Jungen auf die Strasse, legt ihm Handschellen an und tritt ohne Unterlass auf ihn ein. Schreit und schlägt und hört einfach nicht auf. Erst im Krankenhaus kommt Rashad wieder zu sich. Und hier muss er die nächsten Tage auch bleiben, zu schwer sind seine Verletzungen. Quinn, ein weisser Junge, hat das alles gesehen. Hat beobachtet, wie brutal der weisse Polizist zugeschlagen hat. Hat mitbekommen, wie wehrlos Rashad am Boden lag. Aber Quinn kennt diesen Polizisten sehr gut, ein Nachbar, ein Freund der Familie. Kann er da wirklich als Zeuge aussagen? Ihn als Täter belasten? Gleichzeitig wird ein Video des Vorfalls in den Medien gezeigt und Rashads Freunde organisieren eine Demonstration gegen die Gewalt an schwarzen Jugendlichen. Alle Einwohner:innen der Stadt müssen nun auf irgendeine Weise Stellung beziehen.

#### 1.2 Beurteilung

Rashad und Quinn erzählen ihre Geschichte, ihre Sichtweise, ihre Gedanken und Gefühle selbst, abwechselnd, jeder aus seiner Perspektive. Zwei verschiedene Autoren haben diese Geschichte auch geschrieben: Jason Reynolds, ein dunkelhäutiger Afroamerikaner, schildert das Geschehen aus der Sicht von Rashad, Brendan Kiely, ein weisser Autor, erzählt aus der Perspektive von Quinn. Zwei Seiten kommen zu Wort, zwei Seiten einer Medaille werden den Lesenden aufgezeigt. Das Buch berichtet von

Jugendlichen im moralischen Dilemma und macht den überaus grossen Druck nachvollziehbar, unter dem die Menschen in dieser amerikanischen Stadt leben. Der Roman ist vielschichtig, geht das Thema sehr differenziert an und animiert zur Diskussion. Ein eindringlich erzähltes Buch zu einem leider immer noch sehr aktuellen Thema, das nachdenklich stimmt und dem man viele jugendliche und erwachsene Leser:innen wünscht.

## 2. Leseplan und Aufgaben

Lesende können sich dann besonders gut in eine Lektüre vertiefen, wenn sie ihre Lektüre nicht immer wieder unterbrechen müssen, wenn sie also in den jeweiligen Lesewelten länger verbleiben können. Aus diesem Grund empfiehlt es sich, den Unterricht für eine Weile auf das Lesen der Klassenlektüre zu konzentrieren und andere Themen später zu bearbeiten. Klassenlektüre ist in dem Sinn wie eine (Lese-)Projektwoche zu denken und zu planen.

Die Lesekompetenzen der Schülerinnen und Schüler sind sehr unterschiedlich. Die einen werden das ganze Buch am Stück und in recht kurzer Zeit selbst lesen können, andere werden mehr Zeit für die Lektüre benötigen. Es ist deshalb unerlässlich, die unterschiedlichen Lesekompetenzen bei der Planung zu berücksichtigen. Mit der Bildung von Lesetandems oder kleinen Lesegruppen wurden in der Unterrichtspraxis sehr gute Erfahrungen gemacht.

### 2.1 Einstieg ins Buch

Vor der eigentlichen Lektüre kann Aufgabe 1 «Figuren und Orte imaginieren» bearbeitet werden. Die Aufgabe dient als Vorentlastung und als Einstimmung. Das Buch wird anschliessend den Schülerinnen und Schülern verteilt. Um den Einstieg zusätzlich zu erleichtern und die Stimmung im Buch spürbar zu machen, liest die Lehrperson das erste Kapitel «Freitag» vor. So lernen die Schüler und Schülerinnen auch gleich die beiden Hauptfiguren, Rashad und Quinn kennen.

### 2.2 Lektüren-Planung / Leseprotokolle

Nach dem gemeinsamen Einstieg planen die Schülerinnen und Schüler in Absprache mit der Lehrperson ihre Lektüre individuell. Sie können einzeln lesen, sich aber auch in Tandems oder Gruppen zusammenschliessen.

Damit eine gewisse Verbindlichkeit entsteht, soll Textmenge und Lesezeit vorher schriftlich festgehalten und unterschrieben werden (siehe separates Dokument «Leseplan»).

Nach der Lektüre der vereinbarten Textmenge füllen die Schülerinnen und Schüler ein Protokoll aus, mit welchem sie ihre Leseweise, Inhalte und zentrale Aussagen reflektieren (siehe separates Dokument «Leseprotokoll»).

### 2.3 Zwischenhalte

Während der gesamten Lesezeit sollten immer wieder Zwischenhalte für den gemeinsamen Austausch eingeplant werden. Das Buch «Nichts ist okay!» ist bereits in sinnvolle Kapitel (Wochentage der Geschichte) eingeteilt. Es empfiehlt sich also, die Lektürepausen entsprechend dieser Gliederung einzuplanen.

Sinn der gemeinsamen Lektüre muss immer sein, sich miteinander im Klassenverband über das Gelesene auszutauschen. Dies ist der grosse Unterschied zum individuellen Lesen von Büchern. Die Schülerinnen und Schüler sollen von- und miteinander lernen und Verstehenslücken gemeinsam klären. Sie sollen unterschiedliche Meinungen austauschen und die vielen Leerstellen des Buches miteinander füllen.

Gemeinsames Reflektieren und Verarbeiten ist immer Erfolg versprechender und führt zu mehr und anderen Erkenntnissen als das Nachdenken über Gelesenes im stillen Kämmerlein. Zwischenhalte dienen auch dazu, Ergebnisse einzelner Aufgaben zu präsentieren und die Fragen zum Nachdenken im Plenum zu diskutieren. In diesen Lektionen werden zudem die nächsten Schritte geplant und besprochen (nächster Leseplan und Bearbeitung von Aufgaben).

## 2.4 Aufgaben

Alle Aufgaben sind in der Übersicht den einzelnen Kompetenzbereichen des Lehrplans 21 zugeordnet und mit Sternchen zum Schwierigkeitsgrad markiert:

\* steht für Niveau 1 (eher leicht zu lösende Aufgabe).

\*\* stehen für Niveau 2 (die Bearbeitung verlangt eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Text oder einem Thema, hier geht es meist auch um das globale Verstehen des Textes).

\*\*\* stehen für Niveau 3 (hier wird ein eher selbständiges Arbeiten verlangt).

Die Lösungen zu den einzelnen Aufgaben können unterschiedlich sein, oft bestimmen die Schülerinnen und Schüler den Schwierigkeitsgrad auch selber. So können Lernende bei der Aufgabe 7 «Recherche Rassismus» nur wenig detaillierte Informationen herausarbeiten oder eine ausführliche, vertiefte Darstellung des Themas vortragen.

Für die Aufgaben 4 / 6 / 8 / 10 liegen zwei Varianten mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad vor. Die Versionen «a» sind mit helfenden Fragen oder Vorgaben versehen.

Unterschieden wird zwischen begleitenden und erweiternden Aufgaben. **Begleitende Aufgaben** sind ganz nah mit dem Text verknüpft. Sie können helfen, dass Schülerinnen und Schüler den Inhalt, die Figuren und ihre Handlungsweisen besser verstehen. Zu einzelnen Textpassagen gibt es Aufgaben, die sich speziell auf den Inhalt dieser Passage beziehen, andere Aufgaben lassen sich mehr oder weniger unabhängig vom Stand der Lektüre bearbeiten (siehe Aufgabenübersicht). Mithilfe der Aufgaben kann der Leseunterricht zusätzlich differenziert werden. Alle Aufgaben sind als mögliche Ergänzung zur eigentlichen Lektüre gedacht und sollen mithelfen, das Textverstehen, vor allem das literarische Textverstehen, zu fördern. **Auf keinen Fall sollen oder müssen alle Aufgaben von allen Schülerinnen und Schülern bearbeitet werden.** Schwächere Schülerinnen und Schüler müssen eher geführt werden. Hier kann es aber durchaus Sinn machen, einzelne Aufgaben als Pflichtaufgaben zu deklarieren, die alle bearbeiten müssen.

**Erweiternde Aufgaben** befassen sich mit Themen rund um das Buch. Sie gehen also über den eigentlichen Buchinhalt hinaus. Für das vorliegende Buch gibt es dazu zwei ausgearbeitete Aufgaben (Nr. 6 Zeitungsartikel, Nr. 7 Recherche Rassismus). Weitere Vorschläge für erweiternde Aufgaben sind:

- Andere Titel des Autors oder thematisch ähnliche Bücher lesen
- Über Rassismus im eigenen Umfeld (Schule, Stadt, Land) recherchieren
- Informationen suchen zur Frage: Was ist struktureller Rassismus?
- 

## 2.5 Beurteilung/Lernkontrolle

Nach der Lektüre kann eine Lernkontrolle durchgeführt werden (Aufgabe 11). Die Beantwortung der Fragen ermöglichen eine summative und formative Beurteilung und sind mit den Kompetenzbeschreibungen des Lehrplans 21 verknüpft. Die Ergebnisse können als Grundlage für eine evtl. Benotung genutzt werden.